

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin: Mechthilde Wittmann

ANTRAG
18.09.12

Ausbau der Bahnunterführung Dachauer Straße, separate Durchwegung für Fußgänger und Radfahrer

1. Dem Stadtrat wird über den Zustand der Bahnunterführung Dachauer Str. berichtet, insbesondere über
 - a. statische Veränderungen,
 - b. Abnutzungen sowie
 - c. die Abmessungen der Unterführung,
 - d. separat der Gehwegejeweils in Höhe und Breite.
2. Dem Stadtrat werden die in den letzten 20 Jahren erfolgten Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Unterführung sowie deren Auswirkungen dargestellt.
3. Dem Stadtrat wird berichtet, welche konkreten Maßnahmen und Gespräche die Stadt eingeleitet hat, um die unhaltbaren Zustände zu verbessern.
4. Dem Stadtrat werden die Pläne und Überlegungen für diese Maßnahmen im Rahmen einer möglichen Zeitschiene dargestellt.

Begründung:

Wiederholt kommt es an der Bahnunterführung Dachauer Straße zu folgenschweren Unfällen, die nicht nur die kollidierenden Großfahrzeuge, sondern insbesondere auch die Statik der Gleisüberführung und damit die Sicherheit des S-Bahnverkehrs auf der S 1 in Mitleidenschaft ziehen. Regelmäßig muss die Unterführung nach den Kollisionen gesperrt, der S-Bahnverkehr unterbrochen und die Statik der Brücke geprüft werden. Angeblich löst keines der Unglücke trotz Beeinträchtigung des Mauerwerks und der Eisenträger statische Probleme aus.

Ferner die Querung der Bahntrasse für Fußgänger und Radfahrer unzumutbar gefährlich, entsprechende Anträge der Bürgerschaft für eine sichere Unterquerung sind bis heute nicht in eine Planung übergeführt. Die Stadt verweigert diese mit dem Hinweis auf die nicht vorhandene Finanzierbarkeit.

Tatsächlich ist die Bahnunterführung Dachauer Straße schon seit Jahrzehnten (!) nicht mehr zeitgemäß. Die Stadt ist dringend gefordert, in konkrete Verhandlungen mit der Bahn zu treten und sich nicht weiter mit der ungeklärten Ausbausituation der S-Bahntrasse abspeisen zu lassen. Diese ist in eine Neugestaltung unproblematisch „aufwärtskompatibel“ einzuarbeiten. Die Zustände an der Bahnunterführung sind eine Gefahr für Leib und Leben der Bürgerinnen und Bürger, mithin besteht unzweifelhaft Handlungszwang.

Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende